



Dieses Unternehmen wächst seit Jahren mit CANIAS

aluplast wurde 1983 mit anfangs 25 Mitarbeitern in der Nähe von Karlsruhe gegründet und ist inzwischen durch Zukäufe zum europäischen Marktführer für Fensterprofile gewachsen. An den Fertigungsstandorten in Deutschland, Österreich, Polen und Russland erwirtschaften derzeit mehr als 750 Mitarbeiter einen Umsatz von über 150. Mio. Euro.

aluplast - Unternehmensübernahmen auf der Basis einer flexiblen ERP-Integration

Grundlage für das stetige Wachstum der letzten zwanzig Jahre war, neben einer durch ständige Investitionen geprägte Marktpolitik, vor allem die strategische Übernahme mehrerer anderer Profilverhersteller. Wichtige Voraussetzung für die reibungslose Integration dieser Unternehmen war und ist dabei der Einsatz einer betriebswirtschaftlichen Standardsoftware mit einem Maximum an Flexibilität und Skalierbarkeit. Ein gutes Beispiel für die reibungslose Integration zweier bestehender IT-Systeme stellt die Übernahme der Kunststoffprofilsparte des Traditionsunternehmens Ostermann & Scheiwe GmbH & Co. KG, Münster, durch die aluplast GmbH in 2001 dar. Knapp 100 Mitarbeiter arbeiten an 25 Extrusionsanlagen, die bei einer Sieben-Tage-Woche im Vierschicht-Betrieb ausgelastet werden.

Carsten Schäfer, verantwortlich für IT und ERP in der aluplast-Gruppe, erinnert sich noch gut an die Situation, als innerhalb weniger Tage nach der Entscheidung das Werk zu übernehmen, das Projekt zur IT-Systemintegration geplant werden sollte. "Was wir vorfanden war SAP R/3. Von den externen IT-Beratern wurde der Umstellungsaufwand mit mindestens sechs Monaten kalkuliert. Das war für uns der Ansporn, den neuen Standort selber auf unser eigenes ERP-System umzustellen. Die Ähnlichkeiten der Begriffswelten und Datenbankstrukturen waren uns eine große Hilfe bei der Stammdatenübernahme. Die 4.500 Materialstämme und Layoutanpassungen konnten im wesentlichen mit drei Mitarbeitern an einem Wochenende umgesetzt werden."

Die Anwender fanden sich ohne Probleme in der neuen Systemwelt zurecht und erhielten über die Integration in das Gesamtsystem eine Vielzahl neuer Möglichkeiten für Auswertungen und Reports, die einfach von anderen Werken übernommen werden konnten. Und so blickt auch Manfred J. Seitz, Geschäftsführer der aluplast GmbH, zufrieden auf die Übernahme und Integration des Standorts Münster zurück. Mit der Flexibilität und der Skalierbarkeit des ERP-Systems von IAS ist aluplast in der Lage, auch in Zukunft voll und ganz auf Wachstum zu setzen.

Derzeit greifen fünf Firmenstandorte fast ausnahmslos über eine Virtual Private Network (VPN)-Anbindung auf die ERP-Lösung in Ettlingen zu. Dies ermöglicht eine zentrale Datenverwaltung in der Firmenzentrale.